



Name: Lars Dunkhorst (Integrationsbeauftragter Samtgemeinde Elm-Asse)

Funktion: Öffentlicher Kümmerer

Seit: Mai 2019



Wie finden Sie das Sozio-Med-Mobil?

*Gerade für unsere älteren Mitbürger*innen und mit Blick auf die weitere Demographieentwicklung in der Samtgemeinde ist der Fahrdienst wichtig. Er trägt zur Mobilität bei und unterstützt, dass unsere Senioren*innen ihr Leben so weit wie möglich selbstbestimmt und nach eigenen Vorstellungen in ihrer bisherigen Umgebung gestalten können.*



Was gefällt Ihnen daran besonders gut?

*Der Fahrdienst ist etwas „Greifbares“ für die Menschen vor Ort. Hand in Hand arbeiten ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen zusammen. Die ehrenamtlich Tätigen übernehmen echte Verantwortung, wo immer sie sich einsetzen. Das Ausmaß des Einsatzes bestimmen sie selbst. Im Zusammenwirken von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ist eine bestmögliche Hilfe leistbar.*



Worin sehen Sie den Mehrwert am Sozio-Med-Mobil? Gibt es einen für Sie?

*Für mich sind die persönlichen Gespräche eine wertvolle Möglichkeit, mehr über die Bedürfnisse von Senioren*innen zu erfahren. Auch die Freiwilligen profitieren von ihrem Engagement. Sie erleben, was es heißt, gebraucht zu werden, sie haben Freude bei ihrem Einsatz und lernen neue Menschen kennen.*



Warum sollte das Sozio-Med-Mobil weiter erhalten bleiben?

Man setzt mit dem Fahrdienst ein starkes Zeichen für mehr Solidarität in der Samtgemeinde. Eine dauerhafte oder begrenzte Einschränkung der Mobilität stellt eine Herausforderung bei der Bewältigung des Alltags dar. Nicht immer können Angehörige den Fahrdienst übernehmen. Für diese Fälle dient das Sozio-Med-Mobil als eine ideale Ergänzung zur Erhaltung der Selbständigkeit von hilfebedürftigen Menschen. Aus diesem Grund steht der Samtgemeindebürgermeister hinter dem Projekt und hofft, dass dieses Angebot weiter fortgeführt werden kann. Es ist ein echter Baustein für eine Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum.